

# Der sächsische Erzähler,

Wochenzeitung für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Verlegt von der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts u. des Stadtrates zu Bischofswerda.

Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 1 Mark pro Jahr. Einzelne Nummern 10 Pf.

**Bezugsstellen Nr. 22.**  
Bestellungen werden bei allen Buchhandlungen des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Filialbestellern, sowie in der Exped. d. Bl. angenommen.  
Bezugsstellen für den Ausland:

Zeitschriften, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Montag, Mittwoch und Freitag vorm. 9 Uhr angenommen und kostet die viergespaltige Korpusgröße 12 Pf., unter „Eingelant“ 25 Pf., geringster Satzdruckbetrag 40 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pf.

Das Grundstück für Schenken Nr. 2 auf Blatt 24 auf den Namen Karl Gottlieb **Masara** eingetragene Grundstück soll am **23. September 1908, nachmittags 1/4 4 Uhr,**

in der Wohnung des **Notars** veräußert werden. Das Grundstück ist nach dem Kataster 5,3 Hk groß und auf 12000 M. — Pf. geschätzt. Es besteht aus Wohngebäude, Bierbrauerei, Garten, Obstwiese, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, die auf dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 4. Mai 1908 verlautbarten Grundbuchs nicht erfüllt waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten zu erfüllen ist. Die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden. Der Versteigerungstermin ist dem Anwärter und den übrigen die Rechte nachgeprüft werden. Der Versteigerungstermin ist dem Anwärter und den übrigen die Rechte nachgeprüft werden. Der Versteigerungstermin ist dem Anwärter und den übrigen die Rechte nachgeprüft werden.

**Königliches Amtsgericht.**

Am 21. August 1908, vormittags 10 Uhr, bestimmte Termin zur Versteigerung des auf den Namen **Heinrich Emil Jacob** eingetragenen Grundstückes Nr. 119 des Grundbuchs für Niedermausch ist aufgehoben worden.  
**Bischofswerda, am 14. Juli 1908.**

**Königliches Amtsgericht.**

**Sitzung der Stadtverordneten**  
Am 22. Juli 1908, nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaal des Rathhauses.  
Anwesend: Herr **Stadtrat**, betreffend: 1) Das... 2) Festlegung der... 3) Uebernahme von...

auf die König Albert-Stiftung. 4) Kochschule. 5) Richtigsprechung von Rechnungen einzelner städtischer Kassen. 6) Protokoll über Revision der städtischen Kassen. 7) Wahl eines Bezirksvorstehers. 8) Geschäftliche Mitteilungen. **Bischofswerda, am 18. Juli 1908.**  
**Die Stadtverordneten**  
durch **Gräfe**, Stadtverordneten-Vorsitzer.

## Der Graf Zeppelin

Der Graf Zeppelin hat sich bekanntlich als einer der größten Entdecker der Luftfahrt erwiesen. Er hat die Luftfahrt in die Welt eingeführt und hat sie zu einer der größten Entdeckungen der Menschheit gemacht. Er hat die Luftfahrt in die Welt eingeführt und hat sie zu einer der größten Entdeckungen der Menschheit gemacht. Er hat die Luftfahrt in die Welt eingeführt und hat sie zu einer der größten Entdeckungen der Menschheit gemacht.

Das Luftschiff wurde beim Einanbringen aus der Halle infolge falschen Manörierens des neubeschafften Schleppbootes und des dadurch veranlassenen Reißens des Schleppseiles vor Anlegen seiner Motore vom Winde gegen die eiserne Ballonhalle getrieben. Bei dem heftigen Anstoß brach das vordere linke Höhensteuer der Propeller wurde beschädigt. Der Luftschiffkörper selbst blieb unversehrt und bewies damit seine außerordentliche Widerstandsfähigkeit. Eine abgerissene Hallenplatte fiel ein Loch in die Stoffbekleidung und in die Gaszelle an der Spitze. Alle übrigen 16 Gaszellen blieben völlig intakt. Die Reparatur des Luftschiffes erfordert etwa 14 Tage. Da hierzu die Gaszellen entleert werden müssen und die Beschaffung der neuen Gasfüllung drei Wochen dauert, können die Fahrten früher nicht wieder aufgenommen werden.

glücklichen Ausgange führen und hiermit dem kühnen Manne, auf den die ganze Welt jetzt mit staunender Bewunderung blickt, nach der soeben erlittenen kleinen Enttäuschung eine um so größere Genugtuung gewährt wird. Bereits jetzt erscheint ja Graf Zeppelin als der Träger eines der größten Siege des menschlichen Geistes über den Widerstand der Elemente und mit berechtigtem nationalen Stolz dürfen daher wir Deutsche auf ihn, den trotz seiner 70 Lebensjahre noch wie mit Jugendfrische und Jugendmut auftretenden Ueberwinder der Luft blicken — möge Graf Zeppelin ein volles Ergebnis seines Schaffens und Wirkens im Reiche der Lüfte beschiedenen sein!

## Sachsen

Dr. W. Bischofswerda, 17. Juli. In der Montag, den 13. Juli, nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Bahnhofe abgehaltenen Generalversammlung des Radeberg-Bischofswerdaer Kreisvereins für innere Mission gedachte zunächst der Vorsitzende, Herr Oberpfarrer Dr. Wegel, im Anschluß an die Tageslosung Jak. 5, 7: „So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn“ der durch den Tod abgerufenen Ausschußmitglieder, der Herren Kommerzienrat Ernst Großmann-Herrmann-Bischofswerda und Bürgermeister Rumpelt-Radeberg, deren Andenken durch Erheben von den Plätzen geehrt wurde und teilte mit, daß an deren Stelle vom Ausschuß die Herren Stadtkassierer Maximilian Lehmann-Bischofswerda und Kommerzienrat Max Großmann-Großröhrsdorf zugewählt worden sind. Der vom Ausschuß aufgestellte Geschäftsbericht über das Jahr 1907 wurde vom Vorsitzenden vorgelesen und beschlossen, denselben im „Sächsischen Erzähler“ zur allgemeinen Kenntnisnahme veröffentlichten und dann in 500 Exemplaren zur Verbreitung unter den Mitgliedern des Vereins abdrucken zu lassen. Alsdann wird in die von Herrn Stadtkassierer Maximilian Lehmann auf-

gebende Rechnung auf das Jahr 1907 entgegengenommen und da von dem Rechnungsprüfer, Herrn Rittergutsbesitzer Kühne, ein Monitum nicht gezogen worden war, die Justifikation der Rechnung, auch beiden Herren der Dank der Versammlung ausgesprochen. Endlich werden die vom Ausschuss gemachten Vorschläge in Bezug auf die Verwendung der von den Vereinsmitgliedern zu erwartenden Mittel nach eingehender Besprechung der einzelnen Positionen einstimmig angenommen. Demnach sollen im laufenden Jahre 1905 Mt. zur Verwendung kommen, nämlich:

- 100 Mt. für das Frauenheim Tobiasmühle und der Epileptischen-Anstalt Kleina.
- 60 „ für Landesverein für innere Mission.
- 40 „ Herberge zur Heimat in Radeberg.
- 40 „ Herberge zur Heimat in Bischofswerda.
- 30 „ Gemeindepflege in Radeberg.
- 40 „ Rettungshaus in Oberneustadt.
- 40 „ Bethlehemsstift in Niederneustadt.
- 15 „ Frauenverein in Buskau.
- 10 „ Bahnhofsmission in Bischofswerda.
- 10 „ Otto B. in der Landesanstalt Altendorf.

500 „ die vom Verein untergebrachten Kinder.

80 „ die unentgeltliche Lieferung der „Bauheime“ des vom Landesverein herausgegebenen Monatsblattes für innere Mission

100 „ den Reservefonds

1065. Markt.

Die Generalversammlung spricht zu dem letzten Punkt die Erwartung aus, daß die „Bauheime“, welche unentgeltlich an den Kirchenvorstand derjenigen Gemeinden des Kreisvereins gesandt werden, die einen Jahresbeitrag von mindestens 5 Mt. zur Kasse des Vereins einsenden, auch wirklich unter den Gemeindegliedern verbreitet werden. Die Bestimmung von Ort und Zeit eines Jahresfestes wird dem Ausschuss übertragen.

Bischofswerda, 16. Juli. In der am Dienstag stattgehabten gemeinschaftlichen Sitzung der städtischen Kollegien wurde ausführlicher Bericht erstattet behufs Errichtung eines Elektrizitätswerkes in hiesiger Stadt. Der Referent, Herr Stadtrat Juste, führte u. a. aus, daß zur Einführung elektrischer Beleuchtung ein Bedarfs nicht vorliegt, und da das Werk einen jährlichen Zuschuß von 11 580 Mark erfordert würde, was eine Erhöhung des Steuerfußes um zwei Simpla bedingt, sehen die Kollegien von der Errichtung eines Elektrizitätswerkes auf Kosten der Stadt fast einstimmig bis auf weiteres ab. Ausführlicher Bericht s. d. Stadtrat über diese hochwichtige gemeinschaftliche Sitzung dürfte noch folgen.

Bischofswerda. Sonderzüge anlässlich der Sommerferien und Dresdner Vogelwiese verkehren von Bischofswerda in der Richtung nach Döllitz: Freitag, den 17. Juli: 4,09, Sonnabend, den 18. Juli: 7,05, 10,06, 13, 4,09, Sonntag, den 19. Juli: 10,06, bis Döllitz, Montag, den 20. Juli: 7,05, 10,06, Sonnabend, den 25. Juli: 4,09, bis Baugen, Sonntag, den 2. August: 4,09, Sonnabend, den 8. August: 4,09. Von Bischofswerda in der Richtung nach Dresden: Freitag, den 17. Juli: 12,46, Sonnabend, den 18. Juli: 12,46, 4,08, Montag, den 20. Juli: 12,46, Sonnabend, den 25. Juli: 6,05, Sonnabend, den 1. August: 12,46, Sonnabend, den 8. August: 6,05, Freitag, den 14. August: 6,05, Sonnabend, den 15. August: 12,46, 3,21, 4,08, 6,05, Sonntag, den 16. August: 12,46. Von Bischofswerda in der Richtung nach Zittau: Sonnabend, den 18. Juli: 10,28, 4,27, Sonntag, den 26. Juli: 7,34.

Bischofswerda, 17. Juli. Ferien! Laut jubeln die Worte heute hunderte von jugendlichen Köpfen, wo nach wochenlangem Drude des Schulzwanges endlich wieder die goldene Freiheit lacht. Geschlossen sind nun die Räume der Schule und zu beschaulicher Ruhe haben Bücher und Rangen in stiller Ecke einen Platz gefunden. Ein langer Monat voll Luft, Sonnenschein und Freiheit steht bevor, ehe die eiserne Pflicht der Schule wieder ernstdrohend in den Gesichtskreis der frohlichen Nichtstuer tritt. Auszurufen gilt es vom angestrengten Lernen der letzten Monate und Wochen, sich zu erholen und zu ergeben in Gottes freier Natur, um Geist und Körper fließ spärere Weiterlernen und Arbeiten neu zu kräftigen. Deshalb wünschen wir allen, welche entweder zu Hause oder draußen an den Riffen des Meeres, in Bergen und Wäldern Erholung und Erfrischung suchen, schöne fröhliche Ferien.

Bischofswerda, 17. Juli. Herr Rentier Carl Gottlieb Böhmert, sowie Herr Oekonom

... (unvollständig) ...

... (unvollständig) ...

... (unvollständig) ...

... (unvollständig) ...

Inspektionsreisen des Kultusministers. Se. Erlehnung Herr Staatsminister Dr. Beck besuchte gestern in Begleitung des Herrn Geh. Schulrat Dr. Müller den hiesigen Herr Bezirkschulinspektor Schulrat Beck geleiteten Kurkurs für Lehrer an landlichen Fortbildungsschulen in der Landwirtschaftsschule Baugen. Der Herr Minister wurde von den Herren Geh. Oekonomierat Sähnel und Direktor Professor Dr. Strafe begrüßt und hörte die Vorträge des letzteren über Pflanzungslehre sowie der Herren Schuldirektor Müller, Stadtschulrat über Methodik des Fortbildungsschulunterrichts und Regierungsrat v. Solenz über einige Kapitel aus der landwirtschaftlichen Pflanzungslehre. Zu dem letzten Vortrage hatte sich auch Herr Kreisbauhauptmann v. Graubhaar eingefunden. Am Nachmittag stattete der Herr Minister dem Gymnasium einen Besuch ab und beschäftigte in Begleitung der in diesen Tagen zu Revisionen in Baugen anwesenden Herren Geh. Schulräte Dr. Müller und Dr. Lange das landstädtische und das katholische Lehrerseminar sowie die Realschule.

Neubewaffnung der Landgendarmen. Wie verlautet, ist eine Neubewaffnung der Landgendarmen insofern in Aussicht genommen, als dieselben an Stelle des Parahirsches einen Armeswehler als Schutzwaffe erhalten sollen. Es ist schon früher darauf hingewiesen worden, wie lästig und unpraktisch der Parahirsch für den Gendarmen ist, die oft in heißen Sonnenbrand von Dorf zu Dorf wandern und im Falle der Gefahr diese Waffe nicht einmal im Nothkampf verwenden können. Auch haben die Landgendarmen eine Sommeruniform erhalten, die aus grauem leichten Tuch besteht und den Beamten mancherlei Erleichterungen gewährt.

Die vierte Wagenklasse an den Sonn- und Festtagen wird bekanntlich im sächsischen Bahnbereich vom 1. Oktober d. J. ab zur Einführung kommen. Im Hinblick auf die zu erwartende rege Benutzung dieser Einrichtung haben die Fahrartenausgaben zurzeit ihren Vorrat an Fahrarten vierter Klasse einer Prüfung zu unterziehen und ihn gegebenenfalls gehörig zu ergänzen.

Nichttrauer-Abteile. Die Bahnhöfe, denen die Zusammenstellung der Personenzüge obliegt, haben erneut Anweisung erhalten, die Plätze der Wagen oder Abteile in den Zügen für Nichttrauer zu bestimmen.

Das Ende der heißen Nächte ist wieder gekommen. Die Sonne, die letzten weniger als 18 Grad unter den Horizont gesunken ist, taucht jetzt in ihremcheinbaren Laufe täglich tiefer hinab.

Obst. Früchte enthalten bekanntlich eine große Menge Wasser, das, als Saft verarbeitet, bei den Wassermelonen etwa 95 Prozent, bei Pfirsichen, Äpfeln, Birnen und Trauben zwischen 80 und 90 Prozent beträgt. Je mehr Obst man daher genießt, um so beträchtlicher ist auch das Flüssigkeitsquantum, das man in sich aufnimmt. Während Bier und Wein das brennende Gefühl des Durstes im Munde wohl auf Augenblicke zu vertreiben vermögen, dies aber bald mit erneuter Macht wiederkommt, ist die Wirkung einer saftigen Frucht eine viel nachhaltiger. Selbst der quillende Durst hält nicht Stand vor ihr. Dazu kommen aber noch andre Vorzüge des Obstes. Der Saft des frisch gepflückten Obstes ist fast vollständig frei von Mikroben. Er besitzt ferner die Eigenschaft, nichts Aufregendes oder Erhitzendes als Folgeerscheinung zu hinterlassen, und er hilft zugleich in der angenehmsten Weise. Da zudem Äpfel und Birnen

... (unvollständig) ...

... (unvollständig) ...

... (unvollständig) ...

Gegen die Margarine noch ist in weiten Kreisen der Bevölkerung neuerdings eine große Abneigung geltend, weil es bekannt geworden ist, daß zur Herstellung von Margarine zuweilen Fettsäure verwendet werden, die fast nicht gerade als Lederbissen gelten. Auch der Bericht der Handelskammer Plauen weist darauf hin, indem er sagt: Vetter sind die Fabrikanne durch die Konkurrenz gestungen worden, billig, recht minderwertige Margarineorten auf den Markt zu bringen, die geeignet sind, dieses Nahrungsmittel in seinem Werte herabzusetzen.

Obernauisch, 17. Juli. Dienstag abend gegen halb 11 Uhr brach auf dem hiesigen Bahnhof in der Kohlen-Abtheilung von Carl Wolff Feuer aus. Nur dem Umstande, daß das Feuer durch Bahnarbeiter, die noch eintommendes Güter nach dem Güterboden transportierten, rechtzeitig bemerkt wurde, dürfte es zu danken sein, daß das verheerende Element noch gelöscht werden konnte, ehe es größeren Schaden anrichtete. Die Entstehungsursache läßt sich noch nicht bestimmt angeben. Bei dem am Montag gegen Abend auf dem hiesigen Ort dahingehenden Gewitter wurde die Hofraum des Lagerarbeiters Behrens in Obernauisch v. S. betäubt, ohne daß der Blitz gütliche Wille weiteren Schaden anrichtete. Baugen, 16. Juli. Gestern vormittag fand hier im Saale des Hofes zur Weidmühle die 140. Kapitulversammlung des landwirth-



dem Könige Entschloß vertheilt wird. Ob  
von Seite Peter zu lebenslänglicher Zuchthaus-  
strafe begnadigt worden ist, oder ob sie ihre Lat  
auf dem Schafott büßen muß, darüber wird im  
Justizministerium noch Schweigen bewahrt.

Leipzig. Herr Bürgermeister a. D. Gehen-  
brocker, Ehrenbürger unserer Stadt, feierte am  
Montag mit seiner Gattin das 50jährige Ehe-  
jubiläum.

Leipzig. Im großen Festsaal des neuen  
Rathhauses fand am Dienstag vormittag die  
Einweihung des Oberbürgermeisters Herrn Dr.  
Dietrich in sein neues Amt statt. Kreisbau-  
mann Freiherr v. Witt richtete eine herzlich  
formvollendete Ansprache an den Oberbürger-  
meister und schloß: „Seien Sie allezeit ein pflicht-  
treuer Oberbürgermeister, ein Wahrer der Inter-  
essen Ihrer Stadt, dabei aber gerecht, menschen-  
freundlich und fürsorglich gesinnt für alle, die  
sich Hilfe oder Rat begehrend Ihnen nahen,  
vor allem auch für die vielen, denen Sie nun  
als Vorgesetzter gegenüberstehen. Das Ihr  
Wille hierauf gerichtet ist, davon bin ich über-  
zeugt; Sie haben es mir aber eingedenk der  
Heiligkeit und des Grades auch eiblich ange-  
sprochen.“ Nachdem noch Stadtrat Ludwig  
Woll und Stadtvorsteher Dr. Rothe gesprochen  
hatten, dankte Herr Oberbürgermeister Dr. Dietrich  
in einer längeren Rede, in der er zum größten  
Theil sein Programm entwickelte.

Leipzig 16. Juli. Heute morgen wurde  
im Bleiche-Rühlgraben unter der Einfuhrbrücke  
der Kopf eines Menschen gefunden, der allem An-  
schein nach zuvor im Feuer gelegen haben dürfte.  
Jedenfalls handelt es sich um den Kopf der in  
der Bleiche aufgefundenen Leiche des Dienstmäd-  
chens Heine.

Zwickau. Die Einföhrung des Singel-  
tisches neben dem gemeinsamen Reich bei der  
Abendmahlfeier hat der Kirchenvorstand der  
hierigen Lutherkirche beschlossen und um Ge-  
nehmigung des Königl. Kirchenministeriums  
nachgesucht.

Flauen i. B. Nach dem Genuß von  
Rischen und Wasser ist Wittwoch früh  
die Ehefrau des hiesigen Riffenbauers Ernst  
Albin Röhler gestorben. Die Frau hatte am  
Montag früh Rischen gegessen und dann Wasser  
darauf getrunken; schon am Nachmittag des  
gleichen Tages erkrankte sie an heftigen Leib- und  
Wagenschmerzen. In der Nacht zum Dienstag  
stellten sich Durchfall und heftige Krämpfe  
ein, die heute den Tod herbeiführten. Die Ver-  
storbene war Mutter von zehn Kindern.

### Deutsches Reich

Nur spärlich fließen die Nachrichten von  
der Nordlandsfahrt Kaiser Wilhelm. Den  
letzten Meldungen zufolge hat er sich auch am  
Mittwoch noch in Obbe aufgehalten. Die  
Kaiserin weilt mit den beiden jüngsten kaiserlichen  
Kindern zum Sommeraufenthalt auf Schloß  
Wilhelmshöhe. Der Kronprinz des deutschen  
Reiches und von Preußen hat mit seiner Familie  
das kleine Jagdschloß Dopsreden im Drogenzer  
Walde bezogen, um daselbst etwa vier Wochen  
lang zu bleiben.

In der Schloßkirche zu Schwerin fand am  
Mittwoch eine Trauerfeier für die verewigte  
Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-  
Schwerin statt. Ihr wohnten unter anderem  
Herzog Johann Albrecht, der Gemahl der Heim-  
gegangenen, der Großherzog und die Groß-  
herzogin von Mecklenburg-Schwerin, der Groß-  
herzog von Sachsen-Weimar, die Großfürstin  
Bladimir von Rußland und die Prinzessin  
Dinrich VII. von Ruß bei.

Der deutsche Männergesangsverein „Arion“  
aus Brooklyn hat auch in Leipzig, wo er  
vom Dienstag nachmittag bis Mittwoch nach-  
mittag weilte, eine überaus herrliche und zahl-  
reiche Aufnahme gefunden. Von Leipzig reiste  
dann der „Arion“ nach Dresden weiter.

In Proß Culenburg haben die Ver-  
handlungen des Schenkergerichts Berlin, Mecklen-  
burg am Dienstag und Mittwoch ausgesetzt werden  
müssen, weil nach ärztlichem Gutachten der he-  
derliche Gesundheitszustand des Fürsten Culen-  
burg ein Verhören des Angeklagten nur dann  
Gebrauch umöglich macht. Der Gerichts-  
hof hat am Mittwoch zur Fortsetzung der  
Verhandlung im Schenkergebäude eingefunden,  
doch war dies ein vergebliches Bemühen. In-  
dessen wurde für Donnerstag nachmittag bestimmt  
die Wiederannahme des Proßes im Konferenz-  
saal der Thronhalle.

In der alten Reichshalle Frankfurt a. M.  
nimmt an diesem Sonntage das 11. deutsche

amerikanische Linienschiff in der Ostsee  
eingetroffen.

### Oesterreich

Das langjährige Schicksal zwischen  
beiden mittel-europäischen Kaiserreichen ist  
mehr als ein Gegenstand von diplomatischen  
Schwierigkeiten. Denn eine gewisse Spannung  
aus Wien hat die deutsche und die österreichi-  
sche Regierung hervorgerufen, welche  
einer gemeinsamen Verständigung in den  
englischen und russischen Verhandlungen  
betreffs Bulgariens und welche durch gemein-  
samen Austritt in den Balkanländern über-  
haupt in einen Meinungsunterschied zu  
Jedemfalls der Oesterreich-Ungarn und  
deshalb seine Interessen auf der Balkanhalbinsel  
seitens Deutschlands eine heftige Unterbrechung  
finden werden.

Im Abgeordnetenhaus brachte Abgeordneter  
Viktor einen Antrag ein, der die Regierung auf-  
fordert, mit den Bereinigten Staaten in  
Verhandlungen über den Abschluß eines  
bilateralen Handelsvertrages einzutreten, an-  
alog dem deutsch-amerikanischen Handelsver-  
trage vom Jahre 1897 einzutreten oder wenigstens  
dafür zu wirken, daß der Abschluß der Bereinig-  
ten Staaten den österreichisch-ungarischen Handels-  
verhältnissen analog dem Abschluß mit  
Deutschland so lange verzögert, als Oesterreich-  
Ungarn den amerikanischen Waren die bestmög-  
liche Preisbegünstigung gewährt.

Präsident Jullienet hat am Montag  
annahmehaft auf eine nach Wien gerichtete  
am 18. Juli von Paris nach Wien  
ab, um sich in letztem Jahre in Paris bei  
französischen Gesandten zu treffen, die  
ihn nach Kopenhagen, Stockholm, Kopenhagen  
Christiania betragen wird. Der Kaiser des  
Präsidenten nach Kopenhagen zur Begrüßung  
mit dem Haren geht freilich unter dem Namen  
Präsident der französischen Gesandten hat sich  
die sozialdemokratischen Arbeitervereine  
wären in Wien und Kopenhagen diese Zusammen-  
kunft, nur nicht diesen dies weiter nicht. Der  
14. Juli der französische Nationalfeiertag, in  
überall im Lande ohne größere Festlichkeiten  
verlaufen.

### Morocco

In Marocco haben die Chancen des Sul-  
tans Abdul Aziz zur Abdankung wieder ein-  
mal zu steigen. Zahlreiche Stämme haben ihm  
Kaiser zur Verhinderung seiner Truppenmacht  
auf dem Marsche nach Marrakech gesandt. Mehrere  
Stämme versprechen ebenfalls eine Unterstützung  
der Raballa von Abdul Aziz.

### Perien

Die glorreiche Regierung des Schahs Mo-  
med Ali von Persien ist jetzt damit beschäftigt,  
den Reste der Kuffandischen in Khorasan den  
Garaus zu machen. Die dortigen Jungiraden  
hatten sich zuletzt im Stadteile Umkandis fest-  
gesetzt, der infolgedessen dieser Lage von per-  
sischer Staatsartillerie beschossen wurde. Doch  
scheinen die Rebellen auch hierdurch noch nicht  
würde gemacht worden zu sein, denn es wird aus  
Khorasan vom 15. Juli gemeldet, daß Mahmud Khan  
mit seinen Reitern seit vormittags 11 Uhr den  
genannten Stadteile belagert.

### Türkei

In den mancherlei Schwierigkeiten mit denen  
die Porte zu kämpfen hat, stellt sich nun auch  
die jungtürkische Bewegung im Oeere, wie die  
Minderheiten und Desorganisation unter den Truppen  
im Vilajet Monastir beweisen. Jedenfalls hat  
die Bewegung nicht unterdrückt werden, selbst  
doch ein Telegramm der „R. N.“ aus Saloniki,  
daß Divisionsgeneral Sadi Pascha mit einem  
Oberstleutnant und einem Major aus Khorasan  
zu den aufständischen Jungtürken in Khorasan über-  
gegangen ist. Es bezieht sich barum, wenn die  
Porte angesichts solcher Vorgänge behavere  
militärische Maßnahmen trifft. Im Vorgrün  
sucht der offizielle türkische Druck die Bewegung  
der Ereignisse im Vilajet Monastir möglichst  
abgeschwächt. So erzählt eine offizielle Kon-  
stantinopeler Meldung die auswärts verbreiteten  
Nachrichten, daß die Kuffandischen stehen seien,  
ferner daß die Kuffandischen Monastir-Kon-  
stantinopel gesendet sei, für vollständig unrichtig.  
Gegenüber der Meldung, daß mehrere Bataillone  
den Abmarsch verhindert hätten, oder zu den  
Führern übergegangen seien, wird ferner fest-  
gestellt, daß nur in zwei oder drei Bataillonen,  
von denen einige Offiziere verschwinden sind,  
eine gewisse Verwirrung entstanden und einzelne  
Geführer der Bewegung verhaftet sind.

der Kaiserin  
am 10. Juli  
abgegeben.

Leipzig  
am 16. Juli  
abgegeben.

Die neue  
mit dem Kaiser  
abgegeben.

Die  
eine  
abgegeben.

Die  
abgegeben.

Die  
abgegeben.

Die  
abgegeben.

Die  
abgegeben.

Die 'Schwerer' Diebstahl. In der Nacht zum Dienstag sind Diebe in die Möbel...

Sesjans von 16. Juli. Gestern abend griffen unabhängige Seidenarbeiter 60 Arbeiter...

Reithaus, 16. Juli. Durch eine in das Haus eines Polizeibeamten geworfene Bombe...

Döber, 16. Juli. Die Untersuchung über die Ursache des Unfalles auf dem englischen Unterbootschiff...

Reip. Part, 16. Juli. Gestern hat gestern Nacht Gewitter niederschlagen. Seit fünf Monaten...

Drachnachrichten u. letzte Meldungen.

Dresden, 17. Juli. Das königlich-sächsische Militärverordnungsblatt veröffentlicht heute die Ernennung...

Berlin, 17. Juli. Im Galendurgprozeß gegen den Fürsten auf Antrag des Oberstaatsanwalts...

Berlin, 16. Juli. Ein Telegramm aus Bergen vom 16. Juli meldet: Die Hohenzollern ist nach guter Fahrt...

Breslau, 17. Juli. Wie die 'Schles. Ztg.' aus Reuthen meldet ertranken beim Baden an unerlaubter Stelle...

Wien, 16. Juli. Im Fernsprechauptbureau brach heute nacht gegen 1/3 Uhr Feuer aus, das durch die sich alarmierte Feuerwehr...

Friedrichshafen, 16. Juli. Der König von Württemberg hat den Großherzog von Baden aus Anlass seines Anniversariums...

Drauzberg, 17. Juli. Die 'Ermündliche Zeitung' meldet aus Frauenburg: Bischof Dr. Andreas Ebner...

Düsseldorf, 16. Juli. Auf der Grafenberger Allee kam es zwischen Arbeitswilligen und Ausständigen Flurlegern zu einem blutigen Zusammenstoß...

Drauzberg, 16. Juli. Großfeuer wütet in der Schneidemühle der Firma Selig u. Salomo. Ungeheure Holzvorräte...

Wien, 17. Juli. Der Sultan von Sansibar ist von Paris kommend hier eingetroffen.

Wien, 16. Juli. Im Junggaden ging ein furchtbarer Kollisionsunfall nieder, der die Einwohner im Gasse überfüllte.

Paris, 16. Juli. Im Kohlenbeden von Stiens droht ein Generalstreik der Bergleute, da die Verhandlungen...

Dresden, 16. Juli. Auf dem hiesigen Bollwerk der Zollbrücke stieß auf einem Dampfer ein getroffene Riste mit Blindhölzchen zu öffnen veruchte...

Helsingfors, 17. Juli. Bei den Landtagswahlen wurden gewählt von der Schwedenpartei 25 Abgeordnete...

Manila, 16. Juli. Ein Vergnügungsdampfer, der von Manila nach der am Ausgange der Bucht von Manila...

Lacoma (Washington), 16. Juli. Beim Entladen eines Pulvermagazins explodierte heute nachmittag das Pulvermagazin...

Kirchliche Nachrichten.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion. Herr Pastor Hennig.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 1/9 Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Oberpfarrer Dr. Wepel.

In der Gottesaderkirche. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten Jugend. Abhaltung des Herrn Arch. Pastor Gerich.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

5. Sonntag nach Trinitatis. Born. 9 Uhr: Gottesdienst. Born. 1/11 Uhr: Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

12. Juli Carl Erich, Sohn des ...  
 12. Juli Friedrich Paul, Sohn des ...  
 13. Juli Will Rudolf, Sohn des ...

17. Juli, Prognose der ...  
 18. Juli, ...

19. Juli, ...  
 20. Juli, ...



**Aparto**  
**Kleider- u. Blusenstoffe**  
 Musselin und Organdy,  
 — Fabrik-Reste —  
 Sommer-Hemdenbarbeut,  
 Bettzeug, Inletts,  
 empfiehlt zu billigen Preisen  
**Flora Böhme,**  
 am Mühlteich 3, part.

**Farben, Bade,**  
**Binsel etc.**  
 billigt bei  
**Max Dietze, Altmarkt 21,**  
 Telefon Nr. 16.

**Phosphorlauge Fatterkalk,**  
**Marke B,**  
 billigt bei  
**Max Dietze, Altmarkt 21,**  
 Telefon Nr. 16.

**Zur Saat!**  
 empfiehlt billigt  
**Erbsen, Wicken,**  
**Delrettig, Senf,**  
**Niesensüdrich**  
 u. **Stoppelrübensamen**  
**Max Krahl, Buzlau.**

**Weis-Schrot,**  
 Hähnermais u. Futtergerien  
 zu herabgesetzten Preisen empfiehlt  
**Hofmühle Schmöllin.**

**Strümpfe werden angefrachtet**  
 von **Anna Niegemann,**  
 Al. Löpfergasse 5.

**Briketts**  
 von 45 Pfg. an pro Zentner ab  
 Wert bei Waggonbezug empfiehlt  
**Aug. Merkel, Elstra (Sa.),**  
 Kohlen, Getreide etc., Großo u. Detail.

**Züchtige**  
**Rirschenpflücker**  
 werden sofort bei hohem Lohn gesucht.  
 Rirschenpächter **Aug. Fischelrich,**  
**Söbblau.**  
 Auch können selbige im Allord pflücken.

**Eine Säufelmaschine,**  
 noch in gutem Zustande, ist billig zu  
 verkaufen. **Wegscheider, 20.**

**Ich bin vom 17. Juli ab verreist.**  
 Die Vertretung haben die hiesigen  
 Herren Kollegen gütigst übernommen.  
**Dr. med. A. Roch.**

**Fernsprechanruf Nr. 176**  
 R. Königs Kunst- u. Handelsvertrieb

**Ein Kaffeeversuch.**  
 HAG® ist ein ...  
 (Nachdruck verboten.)

**Die gelbe Gefahr!**  
 Deutsche Hausfrauen hüten Euren kostbaren Schatz, die Wäsche! Soda  
 macht sie gelb, und grössere Mengen davon sind schädlich. — In manchen  
 Waschmitteln ist bis zu 90% Soda enthalten. — Darum prüft! Chlor senk  
 setzt die Wäsche in kurzer Zeit. Das potentissimo geschätzte, von wissen  
 schaftlichen Autoritäten anerkannte — „Ding an sich“ — ist frei von Chlor  
 und Soda, wäscht, bleicht, desinfiziert und spart an Geld, Zeit und Arbeit.  
 „Ding an sich“ erobert sich schrittweise, trotz aller Anfeindungen jeden  
 Tag neue Freunde. Zu haben bei: **Paul Scheckert, Drogen.**

**Züchtigen Arbeiter**  
 Wir suchen  
**zwei Brennhaus-Arbeiter**  
 für dauernde Beschäftigung. Die Lohnzahlung erfolgt  
 nach Weisener Brennhausarbeiter-Larif.  
**Olenfabrik Königsbrück.**

**3 bis 4 überzählige Pferde,**  
 darunter ein Stut, 6 Jahre alt, ohne Abzeichen, 1.71 m  
 hoch, sind sofort zu verkaufen. **Ernst Frenzel, Hohe Straße 3.**

**Suche für sofort od. 15. August**  
 für meine Tochter nach Blauen i. S.  
**ein zuverlässiges**  
**Kindermädchen**  
 nicht unter 16 Jahre.  
**Frau Greiner,**  
 Glasfabrik Demitz-Thumitz.

**Wohnung,**  
 später zu beziehen.  
**Jerabdt, Stadigtut Neustädterstr.**

**Kleinere Wohnung**  
 nebst reichl. Zubehör, abgeschl. Korridor,  
 ab 1. Oktober zu vermieten.  
**J. G. Jock, Neustädterstr.**

**Schöne Wohnung,**  
 4 Zimmer, 2 Kammern, große Küche,  
 reichlich Zubehör, Balkon, p. 1. Ober  
 zu vermieten.  
**J. G. Jock, Neustädterstr.**

**Ein anständiger Herr kann**  
**Schlafstelle**  
 erhalten **Kronenstraße 19, 1. Et.**

**Manfarden-Wohnung**  
 zu vermieten.  
**M-gut Köhlerstr. 7, 1. Et.**

**Zum Vorstände**  
 des **Unterstützungsvereins**  
 in Krankheit- und Sterbefällen in  
 Ringenhain wurde  
**Karl Gotthelf Vietz**  
 Hausbesitzer dazulst.  
 Ringenhain, 23. Juni 1908

**Ballmann**  
 ...

**Theater in Schilla**  
 ...

**Die männliche Jugend von**  
 ...

**Statt der Jugend**  
 ...

**Ball-Musik**  
 Sonntag, den 19. Juli  
 4 Uhr abends  
 im Saal des  
 „Deutschen Krug“  
 in Bischofswerda.  
 Der Vorstand.

**Landwirtschaftl. Verein**  
 Sonntag, den 19. Juli 1908:  
 Zur Beschäftigung  
 über Jungschweide i. Belfa  
 bei Giffra.  
 Abfahrt mit dem Busz 1.40 Uhr nach-  
 mittags in Bischofswerda.  
 Die zahlreichste Beteiligung mit dem  
 Fransen hilft.  
 Der Vorstand.

**Gärtnerzuchtverein**  
 Bischofswerda und Umgeb.  
 Sonntag, den 18. Juli:  
**Vegetarier-Versammlung.**  
 Der wichtigen Tagesordnung halber  
 wird um zahlreichste Beteiligung gebeten.  
 Der Vorstand.

**T. V. „Jahn“, Bischofswerda.**  
 Die Beerdigung des verstorbenen  
 Mitgliedes, Herrn  
**Richard Menzel,**  
 fällt bei uns mit Zufuhr  
 Sonntag nachmittags 1/4 Uhr  
 im Vereinslokal.  
 Die zahlreichste Beteiligung hilft  
 der Vorstand.

**Veranstaltung**  
 Sonntag, den 19. Juli, bei  
 Max Dörner, Markt 21,  
 Bischofswerda, Nr. 16

**Werkmeister - Bezirksverein**  
 Bischofswerda.  
 Am 16. Juli verschied unser früherer  
 langjähriger Vorsitzender, Kollege  
**Richard Menzel.**  
 Die Beerdigung findet Sonntag,  
 nachm. 4 Uhr, statt. Die gebeten  
 Kollegen werden gebeten, sich zahlreich  
 zu beteiligen.  
 Der Vorstand.

**Turnverein Bischofswerda.**  
 Die Beerdigung unseres Ehren-  
 vorstehenden  
**Richard Menzel**  
 werden die Mitglieder gebeten, recht  
 zahlreich zu erscheinen.  
 Stellen punkt 1/4 Uhr im  
 „Deutschen Krug“.  
 Der Vorstand.

**Liedertafel!**  
 Morgen Sonntag, den 19. d. Mts.,  
 nachmittags: Ausflug mit Ange-  
 hörigen nach dem Bitterberg.  
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Restaurant Menzel.**  
 Sonntag bleibt das  
**Geschäft geschlossen.**

Heute früh 3/4 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem  
 aber schweren, in grosser Geduld getragenen Leiden  
 unser innigstgeliebter Gatte und Vater,  
**Herr Richard Menzel,**  
 Restaurateur hier.  
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an  
 Bischofswerda, 16. Juli 1908.  
**Selma verw. Menzel geb. Zeißig**  
 und Kinder.  
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr vom  
 Trauerhause aus statt.

**Königl. Sächs. Militärverein Bischofswerda.**  
 Zum zweiten Male innerhalb weniger Monate griff der uner-  
 bitliche Tod in die Reihe unserer Vorstandsmitglieder und entriss uns  
 heute morgen eines unsrer treuesten und besten Mitglieder, unsern  
 bewährten, langjährigen Vereinskassierer und Mitkämpfer von 1870/71,  
**Herrn Karl August Richard Menzel.**  
 Ueber 25 Jahre hat der Dahingeschiedene unserm Vereine und  
 dem Vaterlande seine ganzen Kräfte gewidmet. Seine für uns vor-  
 bildliche Liebe und Anhänglichkeit, seine Arbeitsfreudigkeit für die  
 Sache unsers Vereins, sein biederes, schlichtes und heiteres Wesen  
 und im besonderen sein lauterer Charakter sichern ihm in unsern  
 Reihen für alle Zeiten ein  
**ehrendes und dankbares Gedenken.**  
 Bischofswerda, den 16. Juli 1908.  
**Der Königl. Sächs. Militärverein Bischofswerda**  
 durch Paul Schochert, Vorsteher.  
 Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 4 Uhr, statt und werden die gesamten  
 Kameraden gebeten, sich hieran zu beteiligen. Stellen 1/4 Uhr im „Deutschen Krug“.

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden unser lieber Kollege  
**Herr Restaurateur Richard Menzel.**  
 10 Jahre gehörte derselbe dem unterzeichneten Verein in treuer Anhäng-  
 lichkeit an. Sein biederer Charakter, auch seine allezeit bewiesene tätige Anteil-  
 nahme an den Vereinsangelegenheiten sichern ihm ein  
**bleibendes, ehrendes Gedenken.**  
 Bischofswerda, den 16. Juli 1908.  
**Gastwirtsverein Bischofswerda u. Umg.**  
 Otto Vobian, z. Z. Vorsitzender.  
 Die Beerdigung findet Sonntags, nachmittags 4 Uhr, statt und wird um zahlreiche  
 Beteiligung ersucht.

# Kadeberger Pilsner

## Oeffentliche Ball-Musik

Samstag, den 19. Juli, von 5 Uhr an  
**Hotel König Albert, Hotel gold. Sonn**

## Gasthof zum neuen Anbau

Morgen Sonntag, von nach 5 Uhr an:  
**Großes Vogelschießen mit Schrepper**

## Garten-Frei-Konzert u. Ballmusik

wogu freundlichst einladet  
**MAX HARTMANN**

## Starkbesetzte Ball-Musik

freundlichst einladet  
**MAX HARTMANN**

## Erbgericht Weidersdorf

Samstag, den 19. Juli  
**Großes Sommer-Fest**

## Preis-Schiessen und Preis-Kegeln

abends Ball u. Reigenfahrten  
 abgeführt vom Radfahr-Berein „Wanderer“ des  
 der Radfahrverein und A. Hartmann

## Gasthaus z. Erholung, Großharthau

Samstag, den 19. Juli  
**Jungfernball!**

## Starkbes. BALL-MUSIK

Abends 8 Uhr:  
**Große Aeherrschungen** mit darauf-  
 folgender **Blumen-Valouille**  
**Zum Kaffe selbstgebackene Pfannkuchen.**  
 Um gütigen Zuspruch bitten

## Gasthof zu Taschendorf

Morgen Sonntag:  
**Großes Stollenauschießen**  
 wogu ergebenst einladen  
**Herits Wirth u. Frau.**

## Gasthof zu Gaussig

Samstag, den 19. und Montag, den 20. Juli  
**erste Gaußiger Vogelwiese**

## großes Garten-Fest und Variété-Vorstellungen

sowie Belustigungen aller Art.  
 U. a. wird ein ca. 16 Zentner schwerer Oehse vor den Augen des  
 Publikums am Spiel gebracht, welcher Aufhänger dann peritisch  
 zur Verspeisung gelangt.

## schneidige Ballmusik

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum von Stadt und Land freundlichst ein  
**Richard Nitzschmann.**

## Großes Sommerfest

Samstag, den 19. Juli, von 5 Uhr an  
**Starkbes. Ball**

## Wahlmann

Samstag, den 19. Juli, von 5 Uhr an  
**Starkbes. Ball**

## Schrammel-Orchester

Samstag, den 19. Juli, von 5 Uhr an  
**Starkbes. Ball**

## Starkbesetzte Ball-Musik

freundlichst einladet  
**MAX HARTMANN**

## Italiansische Nacht

Samstag, den 19. Juli, von 5 Uhr an  
**Starkbes. Ball**

## Starkbes. BALL-MUSIK

Abends 8 Uhr:  
**Große Aeherrschungen** mit darauf-  
 folgender **Blumen-Valouille**  
**Zum Kaffe selbstgebackene Pfannkuchen.**  
 Um gütigen Zuspruch bitten

## Jacobi-Schützen

Neustadt L. S.  
 wird Sonntag, Montag und Dienstag, den  
 und 21. Juli d. J., von 10 bis 12 Uhr  
 abgehalten werden.

## Großes Feuerwerk

Samstags- und Sonntags-Feuerwerke  
 Weise am Platze — Freunde gütlichst  
 werden eingeladen.

## Neustadt Die Schützen-Gesellschaft

Samstags- und Sonntags-Feuerwerke  
 Weise am Platze — Freunde gütlichst  
 werden eingeladen.

## Königl. priv. Schützengesellschaft

Neustadt  
 Samstag, den 27. Juli d. J., abends 8 Uhr  
 im kleinen Saal:

## Außerordentliche Generalversammlung

Neustadt  
 Samstag, den 27. Juli d. J., abends 8 Uhr  
 im kleinen Saal:

## Das Direktorium

Neustadt  
 Samstag, den 27. Juli d. J., abends 8 Uhr  
 im kleinen Saal:



# 33 des sächsischen Erzählers.

Mittwoch, den 18. Juli 1908.

## Die Kunst des Erzählens

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

Die Kunst des Erzählens ist eine Kunst, die sich nicht lehren läßt, sondern nur durch Übung erlernt werden kann. Ein guter Erzähler weiß, wie er seine Geschichte so erzählt, daß sie dem Zuhörer lebendig vor Augen tritt. Er weiß, wie er die Aufmerksamkeit seines Zuhörers fesselt, wie er die Spannung steigert, wie er die Emotionen weckt. Er weiß, wie er die Sprache so wählt, daß sie klar, lebendig und bildhaft ist. Er weiß, wie er die Handlung so anordnet, daß sie einen klaren Verlauf hat, wie er die Charaktere so zeichnet, daß sie lebendig und glaubwürdig sind. Er weiß, wie er die Sprache so gestaltet, daß sie einen angenehmen Klang hat, wie er die Sätze so baut, daß sie leicht zu verstehen sind. Er weiß, wie er die Erzählung so abschließt, daß sie einen befriedigenden Eindruck hinterläßt.

regem Eifer ans Werk gehen und noch lange Jahren an den Erinnerungen goldener Ferienwochen.

„Ernährungsfrage und Wohlfahrtspflege“ betitelt sich ein Aufsatz von Prof. Dr. Fehlbender in der „Sozialen Kultur“. Derselbe ist in etwas umgearbeiteter Form als Sonderabdruck mit dem Titel „Ist dich gesund“ (Dresden, B. Klemich u. Co. Nr. 0,80) erschienen. Diese Broschüre bietet eine Ergänzung zu der größeren im Verlage von Karl Heymann in Berlin erschienenen desselben Verfassers: „Die Ernährung des Menschen in ihrer Bedeutung für Wohlfahrt und Kultur.“ Von welchen Grundgedanken der Verfasser sich leiten läßt, das zeigen die Schlussworte des Aufsatzes in der Sozialen Kultur, welche folgendermaßen lauten: „Daß die Alkoholfrage als ein Teil der Ernährungsfrage und nur im Zusammenhang mit dieser richtig behandelt werden kann, daß ferner die Ernährungsfrage nur einen Teil, allerdings den wichtigsten Teil der ganzen Gesundheitspflege ausmacht, daß eine richtige Ernährung nur im Zusammenhang mit allen anderen Faktoren der Gesundheitspflege, Licht, Luft, Reinlichkeit, Ausspannung des Geistes, zweckmäßige Erholung von der Arbeit, Heiterkeit des Gemütes und reiner Freude ihre volle Wirksamkeit entfalten kann und daß ein gar enger Zusammenhang zwischen Hygiene und Ethik besteht, das sollten sich alle Leute merken, die für die Volkspädagogik zu wirken berufen sind.“ In der Broschüre „Ist dich gesund!“ ist besonders aber ein Punkt weiter ausgeführt, der besondere Beachtung verdient, nämlich die Wertung des bei der Stärkefabrikation gewonnenen ausgezeichneten Pflanzen-Eiweißes für die menschliche Ernährung nach dem von Dr. Klopfer in Dresden-Reubnitz eingeführten Verfahren. Dasselbe bietet einen Ersatz der Fleischkost und ist in dem Privathaushalte sowie für Krankenhäuser sehr beachtenswert. Dieses Pflanzeneiweiß wird von Dr. Klopfer in der Form von Rüdeln und Raffaroni, sowie von Zwiebad geboten und bietet gegenüber der Fleischkost einen höheren Nährwert, enthält keine Gärungsfermente und beschränkt die Darmfäulnis.

Neustadt, 15. Juli. Die letzte hiesige Stadtvorordnetensitzung genehmigte die Aufnahme einer neuen Anleihe in Höhe von 100000 Mk. Der neu aufgenommene Schuldbetrag soll für den Durchbruch der Kaiserstraße nach der Bahnhofstraße und zur Pflasterung innerer Straßenteile Verwendung finden. — Die kürzlich hier verstorbene Witwe Sondershausen hat der hiesigen Stadt letztwillig 2000 Mk. vermacht, wovon 1000 Mk. der Stadt zur freien Verfügung stehen, die verbleibenden Zinsen aber an Arme verteilt werden sollen. — Die Ergänzungsbauten am hiesigen Gaswerk gehen ihrer Vollendung entgegen. Die neuerbaute Schlosserwerkstatt ist äußerlich fertiggestellt, und auch der neue größere 2. Gasometer ist zum größeren Teile schon aufgestellt. — Die am letzten Freitag stattgefundene Exkursion des hiesigen Gewerbevereins nach Bautzen erfreute sich trotz der wenig günstigen Wetterausichten einer zahlreichen Beteiligung. In Bautzen angelangt, wurde nach Einnahme des Mittagmahles in Gudes Hotel die weitbekannte umfangreiche Weigangsche lithographische Anstalt besucht und hier unter kundiger Führung mit großem Interesse die Herstellung der Zigarrenkisten-Ausstattungen in Augenschein genommen. Statt der geplanten Besteigung des Mönchswalder Berges, genossen die Teilnehmer des Ausflugs hierauf die Freuden der Bautzner „Schiefbleiche“. — Am letzten Sonntag erhielt unsere Stadt sangesfröhlichen Besuch. Von der Finkenbaude bei Sebnitz und dem Unger kommand, traf der Dresdner Gesangverein „Drephens“ in den spätern Nachmittagsstunden auf dem hiesigen Schützenhause ein und vereinigte sich hier mit hiesigen Sangesbrüdern zum fröhlichen Stommers, der verschönt durch manch trefflichen Gesang, einen so vergnügten Verlauf nahm, daß die Sangesgäste ihren hiesigen Aufenthalt verlängerten. — Der am letzten Sonntag unter zahlreichem Andrang des Publikums vom Luftschiffer Gerster hier ausgeführte Ballonaufstieg ging nicht so glatt als im Vorjahre von statten. Nach dem Loslassen des Ballons wurde derselbe vom Wind gegen die Turnhalle gedrückt. Hier freigestellt, blieb der Ballon an einem Bligableiter hängen und erhielt einen Defekt, so daß die Fahrt schon in der Nähe des benachbarten Müldersdorf beendet werden mußte. — Trotz an-

## Sachsen

Bischofsberga, 17. Juli. (In den Ferien.) Eine angenehme Mischung von Naturgenuss und gefälligen Vergnügen erhoffen die meisten von den Ferien. Die starken Geister, die geistlich die absolute Einsamkeit und Weltabgeschiedenheit aufsuchen, bilden eine Minorität. Dabei sind Brennpunkte entstanden, in denen das Ideal jener angenehmen Mischung der beiden Genuskategorien erreicht ist, die Rodabäder, die besuchten Ortlichkeiten der Schweiz, in den deutschen Mittelgebirgen, in den Alpenländern und fashionable Seebäder ohne Zahl. Die Entscheidung über die Ausnutzung der paar dem Arbeitsjahre abgeparten Ferienwochen war eine verantwortungsvolle und schwierige, besonders für den Vaterfamilias. Man informierte sich bei Freunden, rief sich rühmende Erzählungen ins Gedächtnis, las die Annoncen der Sommer-, Kur- und Badeorte, ließ sich, um ganz sicher zu gehen, wohl auch noch Prospekt mit anlockenden Abbildungen kommen, und endlich, nach langem Erwägen, entschloß man sich für eine Tour, für einen Ort, und hatte sein Sommerdort entschieden. Glücklicherweise ist die Mehrzahl nach dem Ziele ihrer Wünsche abgereist. Wären sie dort finden, was sie gesucht haben. Wer aber die Ferien zu Hause verbringt, soll sie angenehm und erholungsfördernd verbringen. Wenn es wirklich ums Wandern zu tun ist, der mache weite Spaziergänge. Naturschönheiten gibt es überall und allerwärts. Es gibt viel Leute, die alljährlich weite Reisen machen, aber die eigene Heimat, ihre Schönheit und Besonderheit nicht kennen. Gewiß ist es sittlicher, auf eine Reise zu verzichten, als Pflichten zu vernachlässigen, und mit dem Mut ehrlicher Selbstbehauptung mag jeder, der nicht reisen kann, auf die Frage: „Wohin reisen Sie?“ antworten: „Ich bleibe zu Hause!“ Wenn aber Mitte August das dolce far niente zur Reize geht und bei jung und alt die im inneren Widerwerk gekörte gewesene Maschine durch Bergtouren, Danermärche und anhaltendes Nichtstun wieder repariert werden soll, dann werden alle mit frischer Gesundheit und

gewendeter Vorichtsmaßregel macht sich auf einer zu Vertheilung gehörigen Waldstür am Fuße des Bohwalbes der Nonnenfraz derartig bemerkbar, daß sich die Abholzung des betreffenden Waldteiles nötig macht. — Das am Montag an verschiedenen Orten aufgetroffene Gewitter nahm auch hierorts einen recht bedrohlichen Charakter an. Im Stadtgebiet schlug der Blitz ohne glücklicherweise zu zünden, in das Wohnhaus des Siebmachermeisters Schmid. Im nahen Bangbuckersdorf löschte ein Blitzstrahl Schuppen und Seitengebäude des Hachschens Anwesens ein, und in Polenz beschädigte ein Blitzstrahl ein neu-erbautes Wohngebäude, ein anderer schlug in eine Scheune und traf eine dort untergebrachte Kalbe, so daß sich deren Tötung nötig machte. — Nur noch wenige Tage und das ersehnte Jakobischützenfest nimmt auf der neben dem Schützenhause gelegenen Festwiese seinen Anfang. Schon sind die Vorbereitungen hierfür im vollen Gange. Wie dieselben ersehen lassen, wird es auch dieses Jahr nicht an den mannigfachen Vergnügungen fehlen. Möchte nun auch der Himmel hierzu ein heiteres Gesicht zeigen und das Fest zum fröhlichen Gelingen bringen.

△ Bernstadt. Immer lebhafter wird das Interesse an dem in unserer Stadt vom 18.—20. Juli stattfindenden Heimatfest. Alte Bernstädter, die in weiter Ferne weilen, wollen Einkehr halten in der Heimat. Selbst jenseits des großen Wassers, in Amerika, hat der Ruf der Heimat: „Kommet und lehret bei mir ein“ williges Gehör gefunden. Was in den Kräften unserer Stadt steht, wird sie tun, um ihren Gästen freudige Festtage zu bereiten. Ein Blick in das Programm mag es beweisen, daß ein umsichtiges Festkomitee an der Arbeit ist: Sonnabend, den 18. Juli 1908, nachmittags von 2 Uhr ab: Ausgabe der Festkarten im Festbureau (Stadt Görlich). 2.52 und 7.37 Uhr (Estrazug von Bernhut 7.05 Uhr nachmittags abgehend) nachmittags Empfang der mit den Bügen ankommenden Festgäste. Abends 7/9 Uhr Begrüßungsabend im „Braunen Stroh“ mit musikalischen Darbietungen, Ansprache und lebenden Bildern aus Bernstadts Vergangenheit. Sonntag früh 6 Uhr Bedruf. 7/9 Uhr Aufstellung des Festzugs zum Festgottesdienst. 10/11 Uhr vormittags Versammlung bei der Friedhofskapelle zu kurzer Feier. 11 bis 12 Uhr Klaviermusik auf dem Marktplatz. Nachmittags 3 Uhr Festzug durch die Stadt nach dem Schützenplatze. Von 4 bis 7 Uhr nachmittags Doppelkonzert auf dem Festplatz, Besuch der Altertumsausstellung in der Turnhalle. Abends von 8 Uhr ab Marktfest, Illumination der Stadt, Lampenzug der Schulkinder, Blumenreigen. Montag früh Beschäftigung der Altertumsausstellung, nachmittags von 1 Uhr ab Ausflüge in die nähere Umgebung. Abends 8 Uhr nochmalige Aufführung der lebenden Bilder, vornehmlich für Bernstadts Bürger resp. Einwohner. Das Festbureau befindet sich Sonnabend im Gasthof „Stadt Görlich“ und Sonntag in der Kassenstube auf dem Festplatz. Sollte am Sonntag ungünstige Witterung herrschen, so wird der Festzug am Montag, den 20. Juli, stattfinden. Am Dienstag, den 21. Juli, abends 8 Uhr, wird im „Braunen Stroh“ eine öffentliche Wiederholung der lebenden Bilder aus Bernstadts Vergangenheit stattfinden. Insbesondere der Festzug und das Marktfest versprechen eine Fülle von Anregung zu bieten. Die Altertumsausstellung in der Turnhalle ist reich besetzt. Die ganze Veranstaltung berechtigt zu der Hoffnung, daß Bernstadts Heimatfest wohlgelingen wird. Zwei Wünsche befehlen jetzt Bernstadts Bürgerfchaft: Alle die Bernstadt ihre Heimat nennen, möchten kommen und an ihrem Teile zum Gelingen des Festes beitragen, der Wettergott aber möchte heiter lächelnd auf das festliche Städtchen schauen.

Großröhrsdorf. Das Kreisfest der Westlausitzer Jünglingsvereine, fand am Sonntag hier unter zahlreicher Beteiligung der Jünglingsvereine von Bauzen, Bischofswerda, Kamenz, Königsbrück, Neukirch, Neustadt, Neukuppritz, Radeberg, Pulsnitz und Großröhrsdorf statt. Unter Glockengeläut bewegte sich nachmittags in der 2. Stunde unter Teilnahme des Kirchen- und Gemeindevorstandes, des Turnvereins und evangelischen Jungfrauenvereins der Festzug vom Gasthaus zum Anker zum Gotteshause. Den Mittelpunkt des Festes bildete der Festgottesdienst mit der Predigt des Herrn Pfarrer Kleeberg aus Schmiedefeld. — Der Kirchenchor trug als Festgesang die Motette: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ vor. Im Saale des Gasthofs zum grünen Baum fand von nachmittags 4.30 Uhr an die Nachversammlung statt, die mit dem allge-

meinen Gesange: „Lobe den Herrn, ihren Anhang nahet“ dieselbe bei abendlicher gemeinsamer Gesangsfeier einen Gelingen bei. Anreden und Vellamationen der verschiedenen Vereine. Der Kreisvorsitzende Pastor Schumann aus Oberneufirn begrüßte die Anwesenden, verbreitete sich über die Aufgaben und die Arbeit der Vereine und forderte zu eifriger Tätigkeit auf. Herr Pfarrer Schlemm begrüßte die Versammlung im Namen der Kirchengemeinde. Die darauffolgende Kalprose des Herrn Schuldirektor Räder wurde begeistert aufgenommen. Auf Grund der Worte: „Freue dich, Jüngling, deiner Jugend“ legte er dar, wie wichtig sich die rechte Freude mit dem rechten Christentum verbinden lasse, daß die Jugendzeit die Zeit der Freundschaft, der Kraft, der Hoffnung sei; darum solle die Jugend seiner Jugend freuen, aber die geschlossenen Freundschaften sollen nicht zu lieberlicher Geselligkeit, das Anstößigste nicht zur Profievergeudung führen. Herr Bundesvorsitzer Joachim-Dresden erwähnte die Jünglinge zu eifriger Arbeit in den Vereinen. In seinem Schlussworte mahnte Herr Pastor Kleeberg, jehet weiter zu streben und unermüdet vorwärts zu schauen. Der schöne Erfolg dieses Kreisfestes soll einen Ansporn bilden, weiter zu arbeiten.

Kamenz, 17. Juli. Bei dem Sennermerie-Schießen auf dem hiesigen Schützenhause, bei welchem die Herren Rönigk, Kammerherr Amtshauptmann von Grammsdorf, Gendarmmajor Major, Regierungsrat Dr. Eggart und Kreis-Obergendarm Raumann anwesend waren, erhielten den 1. Preis Gendarm Gotter-Schwepnis mit 102 Punkten, den 2. Preis Gendarm Wamppe-Krakas mit 101 Punkten, den 3. Preis Gendarm Grogmann-Stra mit 94 Punkten.

S. Dresden, 17. Juli. (Oberlandesgericht.) Eine für den Automobilbetrieber interessante Entscheidung fällt der Ferienstrassenrat des Königl. Sächs. Oberlandesgerichts. Am 2. November v. J. passierte der Fabrikdirektor Gutschow in Dresden auf einer Probefahrt mit seinem Kraftwagen die Straße Willy-Birna und durchfuhr auch den Ortsteil Großgrau. Das dort befindliche Gasthaus „zum Forsthaus“ sollte dem Automobilfahrer verhängnisvoll werden, denn er wurde dort vom Ortsgendarm wegen zu schnellen Fahrens angehalten und zur Anzeige gebracht. Es wurde behauptet, der Gasthof „zum Forsthaus“ bilde mit den umliegenden wenigen Gebäuden einen „geschlossenen Ortsteil“ und nach § 17 Abs. 2 der Verordnung vom 10. September 1906 betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen dürfe in einem solchen „geschlossenen Ortsteil“ nur mit einer Geschwindigkeit von 15 km gefahren werden. Während die 1. Instanz auf Freisprechung erkannte, beurteilte das Landgericht den Automobilbetrieber zu 30 Mk. Geldstrafe. Das Landgericht nahm an, daß der Gasthof „zum Forsthaus“ mit den benachbarten Gebäuden — nach Ansicht des Landgerichts handelt es sich um 10—12 Gebäude — einen „geschlossenen Ortsteil“ bilde und daß deshalb nur mit 15 km Geschwindigkeit gefahren werden dürfe, während die Generalstaatsanwaltschaft nur 9 Gebäude aufweist. Die Gegenseite sucht das landgerichtliche Urteil an und bestritt, daß der kleine Gebäudekomplex mit dem Gasthof „zum Forsthaus“ einen „geschlossenen Ortsteil“ bilde. Die Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht war nicht in der Lage, das landgerichtliche Urteil aufrechtzuerhalten und das Oberlandesgericht hob das letztere auf und verwies die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die Vorinstanz zurück. Das Oberlandesgericht bezeichnete es als nicht genügend festgesetzt, was das Landgericht unter einem „geschlossenen Ortsteil“ verstehe. Nach Sprachgebrauch verstehe man unter einem „geschlossenen Ortsteil“ einen Teil eines Ortes, der ein geschlossenes Ganze bilde.

Birna. Bei dem am vergangenen Montagabend über die diesige Grenz niedergelassenen Gewitter wurde ein Arbeiter, welcher sich mit seinen beiden Kindern auf dem Wege von Hinterjessen nach Bohmen befand, von einem Blitzstrahl getroffen und getötet, während die beiden Kinder unverletzt blieben.

Aus dem Vogtlande. (Schlechte Beerenernte.) Die Feldbeerenernte bleibt weit hinter den Erwartungen zurück. Auch die Wildernte fällt nicht so aus, wie sie in Anbetracht des Wetters sein könnte. — (Schmuggler.) Ein österreichischer Grenzjäger verfolgte am Montag einen 13jährigen Schulknaben aus Bad Kleitten, der Jäger über die Grenze herüberlief. Als der Junge ausriß, warf ihm der Beamte die Flinten nach und traf den Flüchtling daran, daß er schwer verletzt und beschwunglos hinfuhrte.

### Das Eisenbahnen

Die künftige Eisenbahnenentwicklung der Erde wird dadurch erheblich beeinflusst, daß in den letzten Jahren die Eisenbahnen sich sehr rasch ausbreiten und in manchen Ländern sogar ganz neue Eisenbahnen gebaut sind. Bei einzelnen Ländern sind die Eisenbahnen schon sehr weit verbreitet, in anderen sind sie noch im Anfangsstadium. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Eisenbahnen sind ein sehr wichtiges Verkehrsmittel und werden in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen.

# ROBBER

leben Stoffen.  
Dümmen  
Kunststoffe



Robber  
Kunststoffe

L. Stege  
Kunststoffe

Robber  
Kunststoffe

Robber  
Kunststoffe

Robber  
Kunststoffe

Radikalin  
Kunststoffe

Magenleidenden  
Kunststoffe

Frauen  
Kunststoffe



## Grosse Kunstausstellung DRESDEN 1908

1. Mai - 15. Oktober  
Kunst und Kultur unter den sächsischen Kurfürsten u. Alt-Japan  
Täglich Konzerte - Belustigungspark - Eintritt 1 Mk.

In allen Stylarten u. Preislagen  
für Gas und elektrisch.

Grösste Auswahl  
Koch-, Heiz-, Platt-Apparate,  
Gas und elektrisch.

**Ebling & Groener,**  
Dresden, Sanktstrasse 11.

*Alfa-Druckmaschinen*  
mit *Spindeltrieb*

**Bestmöglicher  
Milchbearbeiter**

für kleinere und mittlere  
Wirtschaften.

Schärfste Extraktion,  
Einfachste Reibigung,  
Geringste Abnutzung,  
Fachmännische Kontrolle  
Feste Verkaufspreise.

150 Erste Preise  
700000 verkauft

Schreiben Sie sogleich eine Karte um Zusendung der  
Auskunft gebenden Alfa-Druckschriften. - Kostenlos.  
Alfa-Laval-Separator, G. m. b. H., Berlin 250

**Josef Klement, Weinhandlung,**  
Telephon 71, Bischofswerda, Markt 28,  
empfiehlt sein  
reife Lager bester Weine

Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine,  
französ. Rotweine, Südweine, Sekt.  
Neu angekommen: Griechischen Blutwein.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Waschmittel  
der  
Zukunft!

**Persil**

Erzeugt  
dauernd  
blendend weiße  
Wäsche!

Milionsfach  
erprobt!

Düsseldorf

**Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden**  
empfiehlt bis auf weiteres:

Fäkaljauche	pro Lowry	10 000 kg	M. 17.-
Kloake - 44 Fas	"	10 000 "	30.-
Pferdedünger	"	10 000 "	42.-
Mistkühndünger in Sägespänenstrou	"	10 000 "	40.-
do. Stroh-Streu	"	10 000 "	57.-
Rindendünger	"	10 000 "	45.-
Stroh-Dünger	"	10 000 "	45.-
Kühdünger	"	10 000 "	28.-
Streuweidewerk (roh)	"	10 000 "	10.-
do. (gulgert)	"	10 000 "	20.-

Prima Saaterbjen,  
Saaterbjen,  
weiße Saaterbjen,  
Rudrich,  
Senffaat,  
Chines. Delrettig,  
Raps, Buchweizen,  
Stoppelrübensaat,  
Lupinen  
empfang und empfiehlt  
**Oscar Wagner.**

Zur Herbstfaat  
empfehlen billigt  
Saaterbjen, Widen,  
halbig. u. Riesenrudrich,  
Heidelforn,  
Stoppelrüben,  
echt Ulmer rotköpfig,  
Delrettig, Raps  
und Senf  
in nur keimfähiger Ware  
**G. M. Kasper & Sohn.**

Johannis-  
und Stachelbeeren  
verkauft  
**C. Rehnert.**

Zur Saat  
empfehlen billigt  
Pa. Saaterbjen,  
Widen,  
Beluschfen,  
schles. mittelrudrich,  
Riesenrudrich,  
Heidelforn,  
Senffaat,  
rund. Rübensamen,  
langen  
Delrettig  
u. a. m. jeden Montag  
am Markt feilhaltend.  
**H. Lolck**  
aus Baugen.

**Süßes Fliegentod**  
hat sich hundertfach bewährt  
in Stube - Küche - Stallungen  
à Pck. 25 Pfg.  
**P. Schochert, Drogerie,  
Joh. Weineck, Demitz-Thumitz,  
E. Kittner, Burkau.**

**Liebling-**  
Seife aller Damen ist die allein echte  
Stedenpferd-Lilienmilchseife  
von **Bergmann & Co., Nabelnd.**  
Denn diese erzeugt ein zartes, reines  
Gesicht, rosiges, jugendliches Aus-  
sehen, weiße, sammetweiche Haut und  
blendend schönen Teint.  
à St. 50 Pf. in Bischofswerda bei:  
**Paul Schochert, E. Thessel,  
O. Ihle u. d. Stadt-Apotheke,  
in Demitz: Johannes Weineck,  
in Gruppenthal: Ferd. Dittel,  
in Rammern: Carl Jehne,  
in Reustadt: Apotheker Vogel,  
in Oberkuffrig: B. Fetschel.**

# Total-Ausverkauf

ander Unternehmung halber meines gesamten Lager in den bekannten Waren-Lagen  
 Garnierten und ungarnerter Hüten für Damen und Herren, Woll- und Webwaren, stets frische Strümpfen, Handtücher u.  
 Um das Lager so schnell als möglich zu räumen, sind die Preise  
 ein jeder sich davon überzeugen kann. In den nächsten Tagen  
**Extra-Rabatt von 10 Proz.**  
**Pauline Redlich,** Bismarck-Strasse

**Cocostrooken**  
 Rich. Selbmann, Bismarckstr. 10.

**Blumenarbeiterrinnen**  
 auf bessere Arbeit, welche flott und  
 sauber liefern, werden bei hohen Löhnen  
 angenommen. Frau Clara Mieschel,  
 Demitshumil 805.

**1 Fleischergehilfe**  
 wird gesucht von  
 Hermann Göhde, Fleischermeister,  
 Bismarckstr. 10.

**Ein Tischlergeselle** wird  
 gesucht.  
 Reinhold Jacob, Goldbach.

**Sechste Handwerker, Stein-**  
**schleifer und Plasterbohrer**  
 werden in dauernde Arbeit gesucht von

**Meisner Granitwerk**  
 Oswald Köhler in Weichen (Eckf.)

**Akkordlöhne für Steinsetzer:**  
 für 1 qm schleifraute gestochte Fläche bei  
 schwarz-schwedischem Granit 18 Mark,  
 bei rotem Meißner Granit 16 Mark,  
 für einen qm gestocht bleibende Fläche  
 12, 10 und 8 Mark.

**Akkordlöhne für Steinbohrer:**  
 für 1 qm Maschinenfläche 14 Mark,  
 für 1 lfd. Glied 2 Mark.

**Akkordlöhne f. Plastersteinbohrer:**  
 für einen qm bohrte Reibensteine  
 1.70 und 2.50 Mark.

Für ein erstklassiges, alkoholfreies  
 Getränk, das sowohl als  
**Brande**, wie als **Extrakt** in  
 den Handel gebracht werden soll  
 und für das großzügige Reklame  
 in Deutschland beabsichtigt ist, soll

**die Fabrikation**  
**und der Vertrieb**  
 für Ausschloßwerbe und Um-  
 gegend vergeben werden.  
 Offerten unter „S. S.“ an  
 die Expedition dieser Zeitung.

**Ladentafel, 2 Regale,**  
 Wagne u. a. verkauft billig  
 Hermannstr. 3, 2. Etage.

**Berfel**  
 verkauft. Böike, Kleinbrecht.

**Kollmilch,**  
 jed. Quantum, sof. od. spät von Jah-  
 lungsf. Abnehmer bei höchstem Preise  
 gesucht. Gef. Offert. unt. D. F.  
 155 Javalldendank, Dresden.

## Räumungs-Ausverkauf

**Herren-, Damen- und Kindergarderobe.**

Wegen baulicher Veränderungen meines Geschäftskala, wodurch  
 während des Baues sämtliche Waren in unsern Räumen untergebracht  
 werden müssen, bin ich gezwungen, um zu  
**zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.**

Zum Verkauf:  
 Herren-, Herren- und Herren-Anzüge, Sommer- und  
 Winter-Überzieher, einzelne Jagden, Hosen, Westen,  
 Lüste, Mäntel, Wachs-Joppen, Wachs-Hosen in Drell und  
 Kollonin, Monteur-Anzüge, Arbeiter-Kleider u. -Hosen,  
**Damen-Jackets, -Paletots u. -Staubmäntel,**  
 einen **Feinen Sommer-Paletot für Mädchen,**  
**Kleider, Pyjama und Mäntel**  
**zur Hälfte des früheren Wertes.**

**Als besonders billiges Angebot**  
 stehen zurückgegebene Herren-, Herren- und Herren-  
 Anzüge, auch Damen-Konfektion zur Verfügung. Diese werden  
 unterhalb halber Kosten-Preise verkauft.  
 Ich bitte, von dieser selten wiederkehrenden Gelegenheit ge-  
 brauch zu machen.

## Sigmund Salinger,

Bahnhofstr. 7. Bismarckstr. 7.

### Die Wirtschaft Nr. 250

in Ober-Kleiststr. 10 von 1902 bis 1903 in der Oberreifeiten  
 belegt, Grundrissen, aufeinander Ernst u. Bismarckstr. 7, soll  
**Dienstag, den 28. Juli,**  
 um halbmittags 10 Uhr an  
 meistbietend versteigert werden.  
 Nähere Auskunft erteilt die zu obgenannter Lage verordneter  
 Polizei-Beaufh.

**BRUNNEN**  
 Farbprächtige  
 Achten Sie genau auf

### Winterrücken

Einige schöne Stücke, die  
 von Sauer, Leipzig, für  
 Gebäude 17. Bismarckstr. 7,  
 Ernst und Sauer, ist  
 fall feilgekauft, im  
 Bismarckstr. 7, 2. Etage.

### Den neuen Sauer

**Winterrücken**  
**Fern-Güsse**  
 Silber- und  
 er wird in Leipzig 1903 und  
 warm und hat sich mit 40 Jahren  
 vorzüglich bewährt.

### Elisabeth-Sche

Compagnie, Elisabeth-  
 beitet und unentgeltlich  
 geordnet. Hebrat

### Bille

Hamburg, Kompt.

# Wöchentliches Preisausschreiben

Dresden, den 18. Juli 1908.

Veröffentlicht von der Dresdener Börse am 18. Juli 1908.

Dresden		Leipzig		Berlin		Hamburg		Stettin	
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000
1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

## Preise für Eisen-Nachrichten

### Wagnis von Schmidt & Sottnack, Dresden

Wagnis	Preis
Deutsche Reichsbank	92,50 B
Preussische Bank	92,50 B
Sächsische Bank	92,50 B
Bayrische Bank	92,50 B
Österreichische Bank	92,50 B
Polnische Bank	92,50 B
Russische Bank	92,50 B
Ungarische Bank	92,50 B
Frankfurter Bank	92,50 B
Breslauer Bank	92,50 B
Magdeburger Bank	92,50 B
Hannoversche Bank	92,50 B
Westfälische Bank	92,50 B
Brandenburger Bank	92,50 B
Schlesische Bank	92,50 B
Meißner Bank	92,50 B
Chemnitzer Bank	92,50 B
Leipziger Bank	92,50 B
Dresdener Bank	92,50 B

## Industrie-Aktien

Chemnitzer Papierfabrik	177 B
Peniger Papierfabrik	177 B
Unger und Hoffmann	177 B
Ver. Dresdener Papierfabriken	105 B
Kellner-Verein Dresden	105 B
Chemnitzer Werkzeug-A. Zimmermann	94,50 B
Germania (Schwalbe)	105 B
Löschhammer	156 B
Maschinenfabrik Kappel	156 B
Jacobwerk	151 B
Stahl- u. Eisenfabrik	151 B
Härtmann	137,50 B
Schimmel & Co.	275 B
Schubert u. Seizer	275 B
Schubert	215 B
Ver. Hochschule Werke	169 B
Eitner Masch. Kister	169 B
Bergmann, Elektr.-W.	169 B
Elektra	70,25 B
Seidel & Naumann	100 eb B
Deutsche Gasanstalt	131 B
Schladitz St.-Akt.	131 B
Vorschau-Akt.	131 B
Ferrelfabrik Unterweissbach	100 eb B
Bautzener Tuchfabrik	100 eb B
Flaschner Spitzsch (Hera)	100 eb B
Aut.-Braueri Fürth, Grüner	164 B
Bautzener Brauerei und Mälzerei	120 B
Deutsche Bierbrauerei	50 B
Hörschler	98 B
Malzfabrik Meltrichstadt	98 B
Löbauer Brauerei	172 B
Reichhaller Oulmbach	167 B
Verein. Frankfurter Brauereien	167 B
Waldschlösschen	167 B

## Industrie-Prioritäten

Bank für Bran-Industrie	94,90 B
Adlerbrauerei (Dorst) rückst. 103	94,90 B
Bautzener Brauerei und Mälzerei	94,90 B
Deutsche Bierbr. (rückst. & 103)	94,90 B
Kinsiedler-Brau. (rückst. & 102)	100 B
Hansabrauerei	96 B
Hörschler (rückst. & 103)	95 B
Löbauer Brauerei	95 B
Schlösser, Kiel & 103 % rückst.	95 B
Peniger Papierfabrik	100,50 B
Verein. Bautzener Papierfabriken 103	100,50 B
Schladitz	100,50 B
Bernburg. M.-F. (rückst. 103)	100 B
Löschhammer	90 B
Vetach.-Weisag. (rückst. 103)	90 B
Bank für Bautzen	90 B
Bautzener Tuchfabrik	90 B
Deutsche Pulvinaria (Kunstled.)	90 B
Ferrel-Fabrik Unterweissbach (103 rückst.)	90 B
1/2 Riesaer Spicherei- u. Sped.	99 B

Tendenzen: ruhig.

## Bank-Aktien

Alte Deutsche Kreditbank	160,75 B
Bank für Bran-Industrie	158,50 B
Dresdener Bank	158,50 B
Maschinenbau-Industrie-Aktien	158,50 B
Sächsische Bank	158,50 B
Leipziger Bank	158,50 B

## Transport-Aktien

Dampfschiffahrtsges. Ver. Elbe- und Saale-Schiffahr.	85,00 B
--	---------

## Haus-Aktien

Oesterreichische Haus-Aktien	85,00 B
------------------------------	---------

## Schlachttiere Preise auf dem Viehhofe zu Dresden

am 18. Juli 1908 nach amtlicher Festsetzung.

Spezies	Stückzahl	Bezeichnung	Marktpreis für 60 kg Seiden- u. Schlachtgewicht	
			1907	1908
Ochsen	22	1) a. Vollblütige, ausgewählte Kühe Schlachtgewicht bis zu 6 Jahren	39-42	75-78
		b. Körnerreicher bester Qualität	42-45	78-81
Rinder und Kühe	11	2) Junges Kühe, nicht ausgewählte, — Körner ausgewählte	35-38	71-74
		3) Kühe, Körnerreicher, — gut gewählte Kühe	31-34	65-70
		4) Junges Kühe, Körnerreicher	27-30	57-60
		5) Vollblütige, ausgewählte Kühe Schlachtgewicht bis zu 7 Jahren	38-40	70-72
Schafe	23	6) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	34-36	66-68
		7) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	30-33	60-64
		8) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	28-29	58-59
		9) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	48-53	—
Ziegen	23	10) Vollblütige Kühe Schlachtgewicht	38-40	70-72
		11) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	30-33	62-65
Hühner	1200	12) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	48-51	78-81
		13) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	44-47	74-77
Gänse	100	14) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	48-43	76-78
		15) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	42-44	83-85
Schweine	1740	16) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	39-41	78-82
		17) Kühe, Körnerreicher, Körnerreicher	38-38	75-77
Schafschmitten	2107	18) a. Körnerreicher für (schwere) Kühe und deren Krüppel im Alter von 1 1/2 Jahren	46-51	64-66
		b. Körnerreicher für (schwere) Kühe und deren Krüppel im Alter von 2 Jahren	48-51	64-66
		c. Körnerreicher für (schwere) Kühe und deren Krüppel im Alter von 3 Jahren	47-48	62-63

Marktpreis für 60 kg Seiden- u. Schlachtgewicht. 50 Hühner langem, bei Schweinen mittel.

1  
100 110 120 130 140 150 160 170 180 190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 370 380 390 400 410 420 430 440 450 460 470 480 490 500 510 520 530 540 550 560 570 580 590 600 610 620 630 640 650 660 670 680 690 700 710 720 730 740 750 760 770 780 790 800 810 820 830 840 850 860 870 880 890 900 910 920 930 940 950 960 970 980 990 1000

1000 1010 1020 1030 1040 1050 1060 1070 1080 1090 1100 1110 1120 1130 1140 1150 1160 1170 1180 1190 1200 1210 1220 1230 1240 1250 1260 1270 1280 1290 1300 1310 1320 1330 1340 1350 1360 1370 1380 1390 1400 1410 1420 1430 1440 1450 1460 1470 1480 1490 1500 1510 1520 1530 1540 1550 1560 1570 1580 1590 1600 1610 1620 1630 1640 1650 1660 1670 1680 1690 1700 1710 1720 1730 1740 1750 1760 1770 1780 1790 1800 1810 1820 1830 1840 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000

2000 2010 2020 2030 2040 2050 2060 2070 2080 2090 2100 2110 2120 2130 2140 2150 2160 2170 2180 2190 2200 2210 2220 2230 2240 2250 2260 2270 2280 2290 2300 2310 2320 2330 2340 2350 2360 2370 2380 2390 2400 2410 2420 2430 2440 2450 2460 2470 2480 2490 2500 2510 2520 2530 2540 2550 2560 2570 2580 2590 2600 2610 2620 2630 2640 2650 2660 2670 2680 2690 2700 2710 2720 2730 2740 2750 2760 2770 2780 2790 2800 2810 2820 2830 2840 2850 2860 2870 2880 2890 2900 2910 2920 2930 2940 2950 2960 2970 2980 2990 3000

3000 3010 3020 3030 3040 3050 3060 3070 3080 3090 3100 3110 3120 3130 3140 3150 3160 3170 3180 3190 3200 3210 3220 3230 3240 3250 3260 3270 3280 3290 3300 3310 3320 3330 3340 3350 3360 3370 3380 3390 3400 3410 3420 3430 3440 3450 3460 3470 3480 3490 3500 3510 3520 3530 3540 3550 3560 3570 3580 3590 3600 3610 3620 3630 3640 3650 3660 3670 3680 3690 3700 3710 3720 3730 3740 3750 3760 3770 3780 3790 3800 3810 3820 3830 3840 3850 3860 3870 3880 3890 3900 3910 3920 3930 3940 3950 3960 3970 3980 3990 4000

4000 4010 4020 4030 4040 4050 4060 4070 4080 4090 4100 4110 4120 4130 4140 4150 4160 4170 4180 4190 4200 4210 4220 4230 4240 4250 4260 4270 4280 4290 4300 4310 4320 4330 4340 4350 4360 4370 4380 4390 4400 4410 4420 4430 4440 4450 4460 4470 4480 4490 4500 4510 4520 4530 4540 4550 4560 4570 4580 4590 4600 4610 4620 4630 4640 4650 4660 4670 4680 4690 4700 4710 4720 4730 4740 4750 4760 4770 4780 4790 4800 4810 4820 4830 4840 4850 4860 4870 4880 4890 4900 4910 4920 4930 4940 4950 4960 4970 4980 4990 5000



# Diplome



fertigt in schwarz und bunt in hocholeganter Ausführung  
die Buchdruckerei von Friedrich May.